

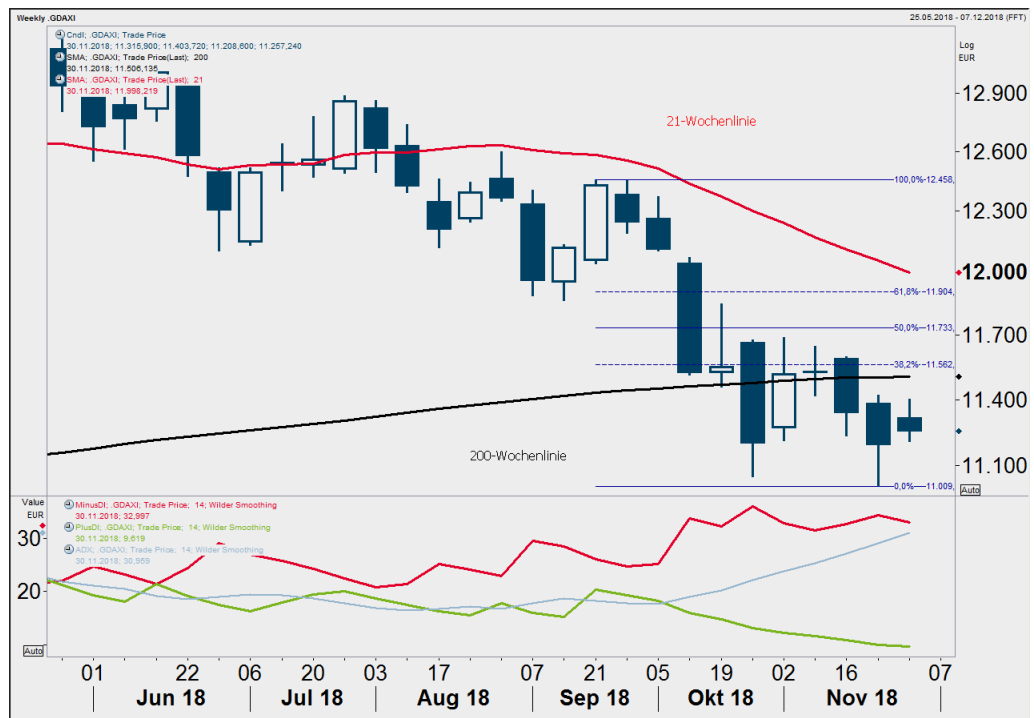


### Vorsicht ist geboten

Der DAX hat sich im Vorfeld des mit Spannung erwarteten Treffens zwischen US-Präsident Trump und Chinas Staatspräsident Xi abgeschwächt. Er schloss bei 11.257 Punkten und damit 0,36 % tiefer. Bei den am Samstag stattgefundenen Gesprächen haben US-Präsident Trump und Chinas Präsident Xi eine vorläufige Einigung erzielt. So soll die Erhöhung der Importzölle auf chinesische Güter vorerst ausgesetzt werden. China will die Zölle auf Autos ebenfalls reduzieren. Bei den Einzelwerten blieb die Deutsche Bank im Fokus. Die Geldwäsche-Razzia wurde fortgesetzt und die Aktien des Geldhauses haben erneut deutliche Verluste erlitten (-2,9 %). Die Papiere von Daimler (-1,9 %) gerieten aufgrund negativer Analystenkommentare unter Druck. Erholt haben sich hingegen die Anteilsscheine von Bayer (+1,3 %). Die heute anstehenden Einkaufsmanagerindizes dies- und jenseits des Atlantiks werden die Stimmung an den Aktienmärkten wohl nicht wesentlich beeinflussen. Vielmehr richten Marktteilnehmer ihren Blick auf das morgen anstehende Treffen der deutschen Autobosse (VW, Daimler, BMW) mit US-Präsident Trump im Weißen Haus. Im Raum stehen Strafzölle auf importierte Autos aus Europa, nachdem General Motors zum Ärger von Trump Tausende Jobs in den USA abbauen will.

#### Charttechnik

Der DAX hat sich zum Ende letzter Woche leicht abgeschwächt. Damit ist er daran gescheitert, die 21-Tagelinie zu überwinden, die heute bei 11.352 Punkten verläuft. Dennoch erscheint es verfrüht, Hoffnungen auf eine Bodenbildung zu begraben. So gibt der ADX weiter nach und spricht dafür, dass der übergeordnete Abwärtsimpuls schwächer wird. Zudem steht der MACD im Kauf. Wichtige Hürden konnten bislang aber nicht überwunden werden. Neben der 21-Tagelinie ist die Widerstandslinie des Oktober-Abwärtstrends zu nennen (11.431). Hervorzuheben ist auch die 200-Wochenlinie, die bei 11.506 Punkten verläuft. Erst darüber kann von einer deutlich aufgehellten technischen Lage gesprochen werden.



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

**AUTOR**  
Ulrich Wortberg, CEFA  
Floor Research  
Tel.: 0 69/91 32-2388  
research@helaba.de

**REDAKTION**  
Ralf Umlauf

**SALES**  
Aktien- und  
Anlageprodukte  
Frankfurt  
0 69/91 32-31 49  
Düsseldorf  
0 211/30174 92 84

Eurex Futures  
Options Desk  
0 69/91 32-18 33

**HERAUSGEBER**  
Dr. Gertrud R. Traud  
Chefvolkswirt/  
Bereichsleitung Research

Helaba  
Landesbank  
Hessen-Thüringen  
MAIN TOWER  
Neue Mainzer Str. 52-58  
60311 Frankfurt am Main  
Telefon: 0 69/91 32-20 24  
Telefax: 0 69/91 32-22 44

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.

# Marktdaten, Pivot-Punkte, Scoring-Modell

## Ausgewählte Aktienindizes und technische Indikatoren

Index	Close	%chg	%chg 5D	SMA55	SMA100	SMA200	RSI 14	Vola 10D	52 W High	52 W Low
DAX	11.257,24	-0,36%	0,58%	11.664,73	12.015,39	12.270,41	43,59	16,04	13.596,89	11.009,25
MDAX	23.453,53	-0,76%	1,05%	24.479,41	25.471,59	25.797,57	43,28	16,55	27.525,23	22.793,23
TecDAX	2.591,01	-0,54%	2,14%	2.663,49	2.780,23	2.736,45	49,50	21,67	3.049,60	2.405,89
Euro Stoxx 50	3.173,13	-0,03%	1,14%	3.249,91	3.328,80	3.390,57	46,68	12,98	3.687,22	3.090,85
FTMIB	19.188,97	0,15%	2,53%	19.667,16	20.348,81	21.519,81	51,12	19,68	24.544,26	18.411,43
IBEX	9.077,20	-0,24%	1,80%	9.111,93	9.319,19	9.560,11	52,69	15,01	10.643,40	8.627,60
CAC40	5.003,92	-0,05%	1,15%	5.167,98	5.277,28	5.324,32	45,04	11,73	5.657,44	4.894,30
FTSE	6.980,24	-0,83%	0,39%	7.152,25	7.338,56	7.387,19	43,60	13,79	7.903,50	6.851,59
Dow Jones	25.538,46	0,79%	5,16%	25.637,36	25.602,08	25.105,53	54,86	21,80	26.951,81	23.344,52
S&P 500	2.760,17	0,82%	4,85%	2.787,07	2.814,90	2.761,88	54,68	20,40	2.940,91	2.532,69
TOPIX	1.689,05	1,30%	3,48%	1.696,08	1.709,26	1.728,25	53,92	9,31	1.911,31	1.581,56
Shanghai Cmp.	2.656,38	2,63%	3,13%	2.646,23	2.705,80	2.917,02	44,91	19,91	3.587,03	2.449,20
Hang Seng	27.148,96	2,42%	2,93%	26.231,29	27.000,94	28.698,66	57,08	17,04	33.484,08	24.540,63
KOSPI	2.131,93	1,67%	2,35%	2.157,10	2.215,70	2.323,01	49,06	11,18	2.607,10	1.985,95

## Pivot-Punkte

	2.ob. Pivot	1.ob. Pivot	PIVOT	1.unt. Pivot	2.unt. Pivot
DAX	11367,08	11312,16	11260,38	11205,46	11153,68
TecDAX	2626,78	2608,89	2595,80	2577,91	2564,82
SMI	9119,15	9078,45	9023,65	8982,95	8928,15
CAC 40	5040,46	5022,19	4998,59	4980,32	4956,72
S&P 500	2779,39	2769,78	2751,27	2741,66	2723,15
Euro Stoxx 50	3194,54	3183,83	3171,46	3160,75	3148,38
Dow Jones	25745,12	25641,79	25446,38	25343,05	25147,64
DAX-Future	11388,33	11318,17	11260,83	11190,67	11133,33
Euro-Stoxx-Fut.	3193,67	3178,33	3164,67	3149,33	3135,67
Bund-Future	161,77	161,66	161,46	161,35	161,15
Bobl-Future	132,08	132,02	131,95	131,89	131,82
Schatz-Future	112,03	112,02	112,01	111,99	111,98
T-Bond-Fut.	141,34	140,94	140,56	140,16	139,78
Gilt-Future	123,62	123,52	123,37	123,27	123,12

Marktdaten	26. Nov. 18	27. Nov. 18	28. Nov. 18	29. Nov. 18	30. Nov. 18
DAX-Future	11362,00	11311,50	11296,50	11312,00	11248,00
DAX	11354,72	11362,00	11298,88	11298,23	11257,24
MDAX	23457,21	23402,17	23417,52	23633,89	23453,53
TecDAX	2572,84	2561,36	2567,23	2605,16	2591,01
Euro Stoxx 50	3172,71	3166,42	3168,29	3174,16	3173,13
Dow Jones 30	24640,24	24748,73	25366,43	25338,84	25538,46
S&P 500	2673,45	2682,17	2743,79	2737,76	2760,17
Nikkei	21812,00	21952,40	22177,02	22262,60	22351,06
V-DAX	19,06	19,39	19,43	19,71	19,67
Volumen DAX-Future	99205,00	101555,00	100743,00	106233,00	93469,00

## TA-Scoring-Modell

kurzfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	LIN	6,02	BMW	-3,03
2	LHA	2,97	DAI	-3,03
3	IFX	2,95	DPW	-3,03
4	MRC	1,03	ALV	-6,01
5	DTE	1,03	DBK	-6,06

mittelfristig

	Höchste Punktzahl		Tiefste Punktzahl	
	Wert	Punkte	Wert	Punkte
1	MRC	10,03	BAY	-5,06
2	DTE	10,03	TKA	-5,07
3	VNA	10,00	DB1	-6,01
4	LIN	6,04	DPW	-6,03
5	MUV	6,01	FRE	-6,09

**Hinweis:** Das Scoring-Modell für DAX-Werte basiert auf der Auswertung verschiedener mittel- und kurzfristiger technischer Indikatoren. Es bietet eine Vorauswahl technisch interessanter Aktien. Maximal sind 6,5, minimal -6,5 (kurzfristig) und 12,5 bzw. -7,5 Punkte (mittelfristig) zu erreichen.

## Ausgewählte Pressemeldungen

<b>ZF</b>	Der Autozulieferkonzern ZF hat die Milliardenübernahme von TRW aus dem Jahr 2015 weithin verarbeitet und fühlt sich wieder stark genug für Zukäufe. "Wir haben inzwischen fast zwei Drittel der zwölf Milliarden Euro Schulden aus der fremdfinanzierten Übernahme von TRW abgetragen und daher wieder genug Spielraum", sagte der neue ZF-Chef Wolf-Henning Scheider vor dem am Montagabend beginnenden Autogipfel des Handelsblatts. Scheiders Vorgänger Stefan Sommer verließ ZF 2017, nachdem der Aufsichtsrat eine weitere Milliardenübernahme (des Bremsenherstellers Wabco) nicht genehmigt hatte. (Handelsblatt S. 18)
<b>INNOGY</b>	Vor der Übernahme durch den Essener Energiekonzern Eon sieht Innogy-Chef Uwe Tigges sein Unternehmen gut aufgestellt. "Es gibt keine Schockstarre. Wir sind quicklebendig - und wir entwickeln uns weiter", sagte Tigges der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung (WAZ)
<b>Unilever</b>	Der Betriebsrat kritisiert Unilever als "maßlos". Die deutschen Arbeitnehmervertreter wollen sich beim künftigen Konzernchef Alan Jope dafür einsetzen, das Renditeziel abzusenken und dafür mehr Geld in die Digitalisierung und die Wartung von Anlagen zu stecken. (Handelsblatt S. 22)
<b>Vapiano</b>	Die Krise bei Vapiano beunruhigt die Branche. Die Systemgastronomie hat bei Banken und Vermietern das Image abgeschüttelt, unzuverlässig zu sein. Doch der Kurseinbruch der Vapiano-Aktie und der eilige Chefwechsel wecken die Sorge, künftig könnten Investoren zurückhaltender werden. (Handelsblatt S. 20)

Weiter auf der nächsten Seite.

## Gut zu wissen: Unterschiedliche Signale

Ulrich Wortberg, CEFA  
Tel.: 0 69/91 32-18 91

Politische Themen haben weiterhin Potenzial, das Marktgeschehen wesentlich zu beeinflussen. Trotzdem sollten die Akteure die eingehenden Konjunkturdaten nicht unbeachtet lassen. Die Signale dies- und jenseits des Atlantiks werden heute aber vermutlich unterschiedlich ausfallen. Den Auftakt geben **Einkaufsmanagerindizes** (PMIs) des Verarbeitenden Gewerbes. Japan und China haben in der Nacht bereits berichtet und am Vormittag richtet sich der Blick auf die Veröffentlichungen in **Spanien** und **Italien**. Vorabschätzungen in Deutschland, Frankreich und der Eurozone zeigten bereits, dass es in der Industrie noch immer keine Belebung gibt. Wesentliche Veränderungen dürfte es mit den endgültigen Werten nicht geben. Vor allem mit Blick auf Italien ist es daher fraglich, ob ein positives Konjunktursignal zustande kommt. Der italienische Index ist im Oktober schon unter die Schwelle von 50 Punkten gesunken. Wichtiger für die Marktperspektive dürfte der **ISM-Index** in den **USA** sein, denn zuletzt haben Spekulationen zugenommen, wonach die Fed bereits ein Ende des Zinszyklus ins Auge fasst. Das erscheint uns angesichts des engen Arbeitsmarktes und des sich aufbauenden Inflationsdrucks verfrüht, zumal vergangene Zinserhöhungszyklen erst endeten, nachdem es zu deutlichen Rücksetzern der Unternehmensstimmung in Richtung der Expansionsschwelle gekommen war. Der ISM-Index liegt seit Quartalen auf einem hohen Niveau und so sollte ein erneut hoher Wert die Zinserwartungen wieder anheizen. Darüber hinaus stehen zum Ende der Woche die **US-Arbeitsmarktdaten** zur Veröffentlichung an. Diese werden mit einem erwarteten Anstieg der **Beschäftigung** um 200 Tsd. und einer niedrigen **Arbeitslosenquote** auf die starke Auslastung hinweisen. Sollte sich die **Lohnentwicklung** bei über 3 % halten, sollte zudem davon ausgegangen werden, dass die US-Wirtschaft nicht einen neutralen Leitzins benötigt, sondern eher ein restriktives Zinsniveau. Dieses ist mit aktuell 2,13 % (Fed-Funds-Mitte) wohl nicht gegeben. In **Deutschland** liegt der Fokus im Wochenverlauf auf den **Aufträgen** der Industrie und der **Industrieproduktion** des Monats Oktober. Letztere war in den Monaten davor stark von Problemen der Automobilindustrie belastet. Im Berichtsmonat scheint sich das Blatt zu wenden und ein kräftiges Plus beim Pkw-Ausstoß sollte die Gesamtproduktion nach oben treiben. Gegenüber der bereits positiven Konsensschätzung sehen wir Überraschungspotenzial auf der Oberseite. Bei den Aufträgen sind die Erwartungen nach zwei Anstiegen in Folge negativ. Auch hier erwarten wir mehr.

### Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
9:15	ES	Nov	Einkaufsmanagerindex, Verarbeitendes Gewerbe	51,5	51,8	mittel
9:45	IT	Nov	Einkaufsmanagerindex, Verarbeitendes Gewerbe	48,9	49,2	mittel
9:50	FR	Nov	Einkaufsmanagerindex, Verarb. Gew. (endgültig)	50,7 (vorl.)	50,7	gering
9:55	DE	Nov	Einkaufsmanagerindex, Verarb. Gew. (endgültig)	51,6 (vorl.)	51,6	gering
10:00	EZ	Nov	Einkaufsmanagerindex, Verarb. Gew. (endgültig)	51,5 (vorl.)	51,5	gering
16:00	US	Nov	ISM-Index, Verarbeitendes Gewerbe	58,0	57,7	hoch
	US		Fed-Rede: Kaplan			

Quellen: Bloomberg, Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research ■